



### AUS DER FORSCHUNG

## 10 Jahre Zentrum Wald-Forst-Holz

Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit brachte Freisinger Kompetenzzentrum internationale Anerkennung

Susanne Promberger

Am 8. Mai 2003 gründeten die drei forstlichen Institutionen – die Studienfakultät Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement der Technischen Universität München, die Fakultät Wald und Forstwirtschaft der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf sowie die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft in Freising – das Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan (ZWFH). Bereits in dieser vergleichsweise kurzen Zeit entwickelte sich das Forstzentrum zu einer über Deutschland hinaus bekannten und wegen seiner forstlichen Kompetenz anerkannten Institution.

Synergieeffekte in Forschung und Lehre freizusetzen, Redundanzen und Doppelforschung zu vermeiden, eine gut funktionierende interne Kommunikation aufzubauen, die Außenwirkung zu verbessern, den

Forschungsbedarf durch Selektion der gesellschaftlichen Anforderungen zu ermitteln und sich als zentraler Ansprechpartner in Sachen Wald, Forst und Holz zu etablieren, standen als Ziele am Anfang. Hohe Er-



wartungen, die seit der Gründung an den Zusammenschluss der drei forstlichen Forschungs- und Bildungseinrichtungen bestehen. Der Rückblick auf die vergangenen zehn Jahre lässt deutlich die Stärken, aber auch die Schwerpunkte mit erhöhtem Handlungsbedarf erkennen und bietet somit Potenzial zur Weiterentwicklung des Zentrums.

### Strategie und Zielsetzung

»Hauptzweck des Zusammenschlusses [ist] die gemeinsame Förderung der Forschung sowie die Generierung und Verbreitung von Wissen zum Themenkreis Wald und Forstwirtschaft...Das ZWFH dient dem Wissenstransfer von der Forschung in die Praxis und dem Technologietransfer in die Forstwirtschaft. Als kompetenter Ansprechpartner in allen Fragen zu Wald und Forstwirtschaft stärkt das Zentrum die Wahrnehmung des Forstsektors in Politik und Öffentlichkeit. Der Standort Weihenstephan soll international als Forstkompetenz wahrgenommen werden und deutschlandweit eine Vorreiterrolle übernehmen«. So lautet die am 21. Juli 2005 unterzeichnete Verwaltungsvereinbarung. Zusammen mit der Kooperationsvereinbarung von 2003 bildet sie den Grundstein für Zielsetzung und strategische Ausrichtung des Zentrums. Folgende Aufgaben wurden definiert:

- Koordination der forstlichen Forschung in Weihenstephan
- Initiierung von Forschungsprojekten
- Förderung der Kooperation zwischen den Partnerinstitutionen und externen Institutionen

Abbildung 1: Das Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan ist ein Knotenpunkt forstlicher Kompetenz, bestehend aus TU München (rechts), Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (unten) und Bayerischer Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (links).

- Unterstützung bei der Mittelakquisition für Forschungsaufgaben
- Wissenstransfer von Forschungsergebnissen, Sammlung von Informationen und konzentrierte Bereitstellung für alle (Multiplikatorfunktion)
- Ermittlung des Forschungsbedarfs
- Wissenschaftliche Begleitung der Öffentlichkeitsarbeit für Wald und Forstwirtschaft

Die Ideen und Vorstellungen zur Weiterentwicklung des Verbundes wurden in einem im Jahr 2010 formulierten Strategieplan konkretisiert. Er ist am ehrgeizigen Ziel ausgerichtet, das Zentrum als forstliches Kompetenzzentrum von europäischem Rang zu etablieren.



Abbildung 2: Unter dem Dach des Zentrums agieren 21 forstlich bedeutende Organisationen, die zu aktuellen forstlichen Fragen Stellung beziehen. Hier die Unterzeichnung der Weihenstephaner Erklärung im Juli 2008 mit dem ehemaligen Bayerischen Forstminister Josef Miller.

### Das Zentrum Wald-Forst-Holz in der Öffentlichkeit

Eine Kernaufgabe der Geschäftsstelle war von Beginn an die forstliche Öffentlichkeitsarbeit. Hier sind die größten Erfolge zu verzeichnen.

Etabliert hat sich beispielsweise die *gemeinsame Organisation und Durchführung von Veranstaltungen* wie einen »Tag der offenen Tür« oder die erst dieses Jahr stattgefunden Tagung zur Nachhaltigkeit. Der Arbeitsaufwand für die einzelne Institution wird erheblich reduziert, die interne Kommunikation und Vernetzung gerade auf Mitarbeiterebene verbessert, Terminkonkurrenz vermieden und der Standort Weihenstephan als forstliches Kompetenzzentrum gestärkt.

Die *Regionalen Waldbesitzertage* sowie die *forstlichen Podcasts* »Waldwissen zum Hören« sind zweifelsohne die bekanntesten und erfolgreichsten Impulse aus der Geschäftsstelle. Die Bayerische Forstverwaltung hat diese Pilotprojekte übernommen und führt sie nun mit großem Erfolg in Eigenregie als Vorzeigeprojekte der forstlichen Öffentlichkeitsarbeit weiter.

Zum Wissenstransfer in die Praxis trägt außerdem die *Wanderausstellung »Denkmal im Wald – Kultur in der Natur«* bei. Die Ausstellung ist ein Gemeinschaftsprojekt des Zentrums Wald-Forst-Holz Weihenstephan, des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege und des Vereins für Nachhaltigkeit. Unterstützt wurde das Projekt von der Bayerischen Forstverwaltung. Seit 2010 wandert die Ausstellung durch ganz Bayern und war bisher in allen Bezirksregierungen, in Museen, auf Messen und in zahlreichen öffentlichen Gebäuden zu sehen.

Veröffentlichungen des Zentrums wie z. B. *Waldforschung-aktuell* (als Bestandteil der LWF aktuell), die Broschüre »In Boden und Stein« oder die eigene *Homepage* gewährleisten außerdem die Wissensvermittlung in die Praxis.

Ein forstpolitisches Schwergewicht ist der *Zusammenschluss »Die bayerische Forstwirtschaft (F21)«*. 21 namhafte bayerische Vereine, Verbände und Organisationen haben sich unter dem Dach des Zentrums vereint, um der Forstwirtschaft in Bayern eine Stimme in der Öffentlichkeit zu aktuellen forstpolitischen Fragestellungen zu geben. Zu dessen bisherigen öffentlichkeitswirksamen Aktionen zählen die Veröffentlichung der »Weihenstephaner Erklärung«, die Initiative »Klima-Holzwürfel« sowie der im zweijährigen Turnus veranstaltete »Waldtag Bayern«.

Zur Verbesserung der Außenwirkung trägt insbesondere das entwickelte *Corporate Design* des Forstzentrums bei. Mit einem professionellen Messestand und vielfältigen Infomaterialien sind die Partner des Zentrums auf internationalen Messen wie der Interforst oder regionalen Veranstaltungen wie den Waldbesitzertagen vertreten.

Zielführend ist außerdem die *gemeinsame Pressearbeit*. Medienpräsenz in Zeitungen und Fernsehen steigern die Wahrnehmung in der breiten Öffentlichkeit. So kommen in den letzten Jahren regelmäßig Fernseh- und Hörfunkvertreter nach Weihenstephan.

### Forstliche Forschung im ZWFH

Deutlich schwieriger als im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Wissenstransfer gestaltet sich die Vernetzung und Unterstützung der Partner bei der forstlichen Forschung. Hier sind durchaus noch weitere Anstrengungen notwendig, den Bereich forstlicher Forschung am Zentrum Wald-Forst-Holz zu fördern.

Wegweisende Projekte, bei denen Forscher der gleichen Themengebiete aller drei Partner zusammen fanden und durch das Zentrum koordinierend begleitet wurden, waren bisher *WINALP (Waldinformationssystem Nordalpen)* mit einem Volumen von 1,7 Millionen Euro sowie die Initiierung des *Arbeitskreises Klimawandel*, der ein gemeinsames Positionspapier als Themenvorschlag für eine EU-Ausschreibung in Brüssel formulierte.

Gute Kontakte bestehen zu *wichtigen Institutionen und Organisationen in der forstlichen Forschungslandschaft*, wie etwa zum European Forest Institute (EFI), zur International Union of Forest Research Organizations (IUFRO), zur Forest-based Sector Technology Platform (FTP) oder zur Bayerischen Forschungsallianz (BayFOR).

Der Besuch von Tagungen, Informationsveranstaltungen und Exkursionen dieser Institutionen hält den Informationsstand zu den Entwicklungen in der forstlichen Forschung aktuell, gleichzeitig wird das Zentrum präsentiert und von wichtigen Akteuren wahrgenommen.

Möglichkeiten bei der Realisierung der gesteckten Ziele bestehen derzeit hauptsächlich noch in der Unterstützung der Akquisition von Forschungsmitteln, der Initiierung von Forschungsprojekten sowie der Ermittlung des Forschungsbedarfs. Gründe hierfür liegen einmal in der Schwierigkeit der Zielsetzung an sich, dem Fehlen von Erfahrungswerten, der geringen Beteiligung durch möglicherweise fehlenden Bedarf sowie der personellen Ausstattung und verwaltungstechnischen Struktur der Geschäftsstelle. Neue Wege und Ideen zur Umsetzung sind gefragt. Der Mehrwert, der für die Partner entstehen könnte, rechtfertigt sich mit neuen Ansätzen auseinanderzusetzen und die bisherige Strategie zu hinterfragen.



Foto: ZWFH

Abbildung 3: Das Forstzentrum ist regelmäßig auf Messen und Veranstaltungen vertreten – ein besonders wichtiger Faktor für eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit.

### Der Förderverein Zentrum Wald-Forst-Holz e.V.

Mit der Gründung des Zentrums Wald-Forst-Holz wurde 2003 gleichzeitig der Förderverein Zentrum Wald-Forst-Holz e.V. ins Leben gerufen. Er unterstützt das Zentrum bei der Durchführung und Organisation von Fachtagungen, bei Veranstaltungen für die breite Öffentlichkeit, bei der Forschungsförderung sowie der Vernetzung der Akteure im Cluster Forst und Holz in Bayern.

Mittlerweile zählt der Förderverein über 500 Mitglieder. Die Angebote wie der kostenfreie Bezug zahlreicher LWF Publikationen oder ermäßigte Eintritte bei Veranstaltungen werden von den Mitgliedern gerne in Anspruch genommen.

»Verkaufsschlager« ist das Internetserviceangebot des Fördervereins. Waldbesitzervereinigungen und Forstbetriebsgemeinschaften haben die Möglichkeit, ihre Internetseiten zu günstigen Konditionen designen und pflegen zu lassen. Aktuell nutzen rund 50 Forstliche Zusammenschlüsse den Internetservice des Fördervereins.

### Zusammenhalten und lenken – keine leichte Aufgabe

Die Geschäftsstelle des Zentrums steht einer großen Herausforderung gegenüber. Kernaufgabe ist die interne Vernetzung der Personen am Campus sowie die Netzwerkpfege nach außen zu Politik, Wirtschaft und Industrie, Öffentlichkeit, Waldbesitzern und vielen weiteren Akteuren.

*Sozialkompetenz* ist gefragt! Innovative Ideen, Mut, um neue Wege zu beschreiten und neue Ansätze zu verfolgen, ein hohes Maß an Eigeninitiative, »Rückgrat« und ein »dickes Fell«, Kritikfähigkeit, Aufgeschlossenheit für Neuheiten und Veränderungen, »ein offenes Ohr« und Fingerspitzengefühl sind erforderlich, um sich im Arbeitsalltag in der Geschäftsstelle zurechtzufinden und den Anforderungen und Ansprüchen der Partner im gleichen Maße gerecht zu werden.

### Potenziale noch mehr nutzen

In dem europaweit einzigartigen Zusammenschluss dreier forstlicher Forschungs- und Bildungseinrichtungen an einem Standort steckt noch viel verborgenes Potenzial. Wichtiges Hauptziel bleibt, die interne Vernetzung zu stärken und die Kommunikation zu verbessern. Häufig wird ein fehlender Austausch und ein ungenügender Informationsfluss kritisiert. Die Bemühungen zur Umsetzung der Ziele im Forschungsbereich müssen weiter verstärkt werden. Der erhebliche Mehrwert, der für die Partner entsteht, sollte auch die Motivation zur eigenen Beteiligung fördern. Wünschenswert wäre außerdem, noch mehr als bisher als gemeinsames Sprachrohr aufzutreten, beispielsweise durch gemeinsame Stellungnahmen der Zentrumspartner zu wichtigen Themen.

---

Susanne Promberger ist als Mitarbeiterin des Zentrums Wald-Forst-Holz Weihenstephan verantwortlich für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit.  
[Susanne.Promberger@forstzentrum.de](mailto:Susanne.Promberger@forstzentrum.de)